

Unser Programm für Rotenburg

Wahlprogramm der Kandidatinnen und Kandidaten der Alternative für Deutschland (AfD)
im Landkreis Rotenburg (Wümme) zur Kommunalwahl am 11. September 2016

Präambel

Wir sind Konservative und Liberale aus dem Landkreis Rotenburg. Wir wollen uns konstruktiv in die Kommunalparlamente einbringen und setzen auf eine vorurteilsfreie Zusammenarbeit mit den etablierten Parteien.

Mehr Demokratie wagen!

Wir wollen die Bürger stärker in den politischen Prozess einbeziehen und plädieren daher auch auf kommunaler Ebene für Bürgerbegehren und verbindliche Volksentscheide in grundsätzlichen politischen Fragen.

Kinderfreundliche Politik!

Die Politik der etablierten Parteien hat dazu geführt, dass wir in Deutschland eine der niedrigsten Geburtenraten der Welt zu beklagen haben. Wir wollen unseren Landkreis so kinderfreundlich wie möglich gestalten und Eltern entlasten. Wir werden uns daher für Gebührenfreiheit der Kindergärten für alle Kinder ab drei Jahren einsetzen. Gleichmaßen fordern und fördern wir die betriebsinterne Kinderbetreuung. Darüber hinaus fordern wir ausreichende Angebote für Sport und Freizeit, insbesondere Kinderspielflächen, sowie eine sinnvolle öffentliche Jugendförderung.

Schulen sind keine Experimentierfelder für politische Ideologien. Schüler brauchen Stabilität. Sie brauchen keine permanenten Umstrukturierungen des Schulwesens, sondern gute Lehrer in ausreichender Zahl und keine überfüllten Klassen. Wir setzen uns für wohnortnahe Grundschulen ein, um die Klassen zu verkleinern und damit qualitativ wertvolleren Unterricht und individuelle Fördermöglichkeiten zu schaffen.

Mehr Polizeipräsenz und Schutz vor Einbrechern!

Sicherheit und Schutz vor Straftaten ist eine wesentliche Grundlage unserer Gesellschaft. Die bundesweit deutlich gestiegene Zahl von Einbrüchen beeinträchtigt die Sicherheit der Menschen, deshalb brauchen wir Polizeipräsenz in unserer Nähe. Wenn ein Streifenwagen in einer Notsituation über zehn Minuten braucht, um den Einsatzort zu erreichen, dann kann kein Einbrecher jemals gefasst werden. Deswegen werden wir uns auf Kreis- und Ortsebene gegen jede Zusammenlegung von Polizeistandorten zur Wehr setzen und mehr Personal zum Schutz unserer Bürger fordern. Eine konsequente Strafverfolgung ist unerlässlich, um dem Rechtsstaat Geltung zu verschaffen!

Regionale Wirtschaft stärken!

Wir werden jede vernünftige Möglichkeit nutzen, neue Arbeitsplätze in unserer ländlichen Region zu schaffen. Deshalb sind das Handwerk, der Handel, Dienstleistungsunternehmen und kleinere mittelständische Unternehmen besonders zu fördern. Dies beinhaltet auch den Tourismus, der im Landkreis ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist.

Traditionelle Landwirtschaft statt Investoren und Konzerne!

Die traditionelle Landwirtschaft in Familienbetrieben ist Bestandteil unserer norddeutschen Identität und verdient daher unsere Würdigung und besonderen Schutz. Insbesondere nach der Abschaffung der Milchquoten, den Wirtschaftssanktionen gegen Russland und dem daraus resultierenden dramatischen Verfall des Milchpreises dürfen wir unsere Bauern nicht allein lassen. Junge Landwirte brauchen Planungssicherheit und verlässliche Zusagen. Die Erschließung von Neubaugebieten darf nicht zu Lasten bestehender landwirtschaftlicher Betriebe gehen! Um regionale Produkte für Verbraucher attraktiver zu machen, fordern wir die Einführung eines Siegels für Produkte aus dem Landkreis.

Zuwanderung regulieren!

Die AfD in Rotenburg setzt sich für eine dezentrale Unterbringung und eine gleichmäßige Verteilung der Migranten auf die Gemeinden ein. Massenunterkünfte sind zu vermeiden. Die Kosten für die Unterbringung muss der Bund tragen. Sie dürfen nicht zu Lasten kommunaler Kassen gehen.

Menschen, die bei uns ein Bleiberecht erhalten, müssen wir eine Perspektive geben, an unserer Gesellschaft teilzuhaben. Hierbei begrüßen wir das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger. Es ist aber ebenso wichtig, die Regeln unseres Zusammenlebens deutlich zu vermitteln. Wir erwarten von allen Migranten uneingeschränkte Integrationsbereitschaft in unsere Kultur, insbesondere das Erlernen der deutschen Sprache. Für die Zeit ihres Aufenthaltsrechts sollen ihnen dabei ausreichend Hilfsangebote gemacht werden.

Zuwanderung in unsere Sozialsysteme lehnen wir ab. Menschen, die unser Gastrecht missbrauchen oder die keine Aussicht auf Asyl haben, sind konsequent auf Basis des geltenden Rechts in ihre Heimatländer zurückzuführen.

Ältere Menschen einbinden!

Ältere Menschen sind eine große Bereicherung für unsere Gesellschaft. Ihr Wissen und ihre Erfahrung wollen wir nutzen. Die Zahl älterer und hilfebedürftiger Menschen wird infolge des demographischen Wandels in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Darauf muss sich der Landkreis schon jetzt vorbereiten. Deshalb sind der Ausbau der bedarfsgerechten Betreuungsmöglichkeiten für die alten und pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürger zu fördern, hierzu gehören sowohl die ärztliche Versorgung auf dem Lande als auch praxisgerechte infrastrukturelle Anbindungen.

Öffentlichen Nahverkehr verbessern!

Der Anschluss der Bahnhöfe Scheeßel und Lauenbrück an den Hamburger Verkehrsverbund ist richtig und wichtig, allerdings nicht um jeden Preis. Das Busnetz im Landkreis sollte weiter gestärkt werden. Die Buslinien sind gerade für Schüler, Rentner und sozial schwache Mitbürger wichtige Transportmittel, um Behördengänge oder Arztbesuche überhaupt zu ermöglichen. Zur Erhöhung der Attraktivität sollten die Fahrpläne harmonisiert werden und das gesamte Busnetz des Kreises grafisch dargestellt und an Haltestellen sowie elektronisch zugänglich gemacht werden.

Plattdeutsche Sprache schützen!

Plattdeutsch hat die Kultur unserer Region über Jahrhunderte geprägt. Heute ist diese Sprache vom Aussterben bedroht. Wir setzen uns daher für plattdeutsche Sprachangebote in Kindergärten und Schulen ein. Wir verlangen, die plattdeutsche Sprache unter den besonderen Schutz der niedersächsischen Verfassung zu stellen. Und wir fordern die kostenneutrale Einführung zweisprachiger Ortsschilder (Hochdeutsch-Plattdeutsch) durch sukzessiven Austausch, damit die alten Namen unserer Städte und Dörfer nicht in Vergessenheit geraten.

Unser Land, unsere Heimat.
Du, mein Niedersachsen.

Alternative für Deutschland

11.09.

WAHL 2016